

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Susanna Kahlefeld (GRÜNE)**

vom 23. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. März 2021)

zum Thema:

Unterstützung des Bezirkes Mitte bei der Honorierung der ehrenamtlichen Arbeit der Quartiersräte in Mitte durch die Quartiersmanagementbüros

und **Antwort** vom 07. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Apr. 2021)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen

Frau Abgeordnete Susanna Kahlefeld (Grüne)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/ 27 110
vom 23.03.2021

über Unterstützung des Bezirkes Mitte bei der Honorierung der ehrenamtlichen Arbeit der Quartiersräte in Mitte durch die Quartiersmanagementbüros

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Der Bezirk Mitte hat in seinem Haushaltsplan 2020/21 finanzielle Mittel eingestellt, die es - in Anlehnung an die Aufwandsentschädigung für den Begleitkreis Stadtwerkstatt Berliner Mitte - ermöglicht, die engagierte ehrenamtliche Arbeit der Stadtteilvertretungen und Quartiersräte des Bezirkes mit einer Aufwandsentschädigung zu honorieren. Die Organisation der Auszahlung für die Quartiersräte stößt jedoch an organisatorische Grenzen, die dem Vernehmen nach maßgeblich darauf zurückzuführen sind, dass den Quartiersmanagementbüros die Unterstützung der organisatorischen Vorbereitung von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen untersagt wurde.

Frage 1: Ist es zutreffend, dass der Senat den Quartiersmanagementbüros jegliche Unterstützung zur Organisationsvorbereitung für die Auszahlungen von Aufwandsentschädigungen für die Quartiersräte und Mitglieder der Aktionsfondsjurys im Bezirk Mitte untersagt

Antwort zu 1: Nein

Frage 2: Wenn ja: warum?

Frage 3: Wenn nein: In welcher Form hat sich der Senat gegenüber der Anfrage des Bezirksamtes Mitte positioniert, das darum bat, dass die Quartiersmanagementbüros bei der Organisationsvorbereitung für die Auszahlung von Aufwandsentschädigungen unterstützen? Was hat der Senat diesbezüglich dem Bezirk Mitte mit Schreiben vom 03.12.2019 mitgeteilt und auf Nachfrage der QM-Teams zum besagten Schreiben nochmals per Mail bestätigt?

Antwort zu 3:

Wortlaut aus dem Schreiben vom 03.12.2019 von SenStadtWohn:

Sehr geehrter Herr [...],
die Quartiersmanagement-Teams (QM-Teams) wurden persönlich in den Steuerungsunden über Herrn [...] und mich darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Abwicklung und Abrechnung der Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Quartiersräte und Aktionsfondsjurys nicht im Auftrag der QM-Teams liegt. Die dafür

erforderlichen Stunden sind nicht Vertragsbestandteil und können demzufolge auch nicht im Arbeitsplan kalkuliert werden.

In meiner Mail vom 23.01.2019 hatte ich bereits darauf hingewiesen, dass wir in der Steuerung des Programms Soziale Stadt auf ein einheitliches berlinweites Verfahren Wert legen. Eine Aufwandsentschädigung ist im Verfahren der Sozialen Stadt gemäß der „Rahmengeschäftsordnung für Quartiersräte in Gebieten der Sozialen Stadt 2019“ von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen nicht vorgesehen.

Sofern der Bezirk an der Umsetzung festhält, ist dieser eigenverantwortlich dafür zuständig. Sie können über eigenes Personal oder durch die Beauftragung eines externen Dienstleisters die Auszahlung der Aufwandsentschädigung veranlassen. Die Bereitstellung der Teilnehmerlisten können gerne von den QM-Teams – nach Zustimmung der einzelnen Mitglieder- an die auszahlende Stelle erfolgen.

Eine Durchschrift des Schreibens geht an die Geschäftsführungen der QM-Träger.

Wortlaut aus der E-Mail vom 03.12.2020 von SenStadtWohn:

Sehr geehrter Herr [...],

wie besprochen haben wir Ihre Anfrage erneut geprüft, sind jedoch zu keinem anderen Ergebnis gekommen als bei unserem Schreiben vom 03.12.2019.

Wenn der Bezirk Mitte die Zahlung von Aufwandsentschädigung an die Quartiersräte wünscht, welche die Senatsverwaltung aus Gründen der Gleichbehandlung wie bereits erläutert ablehnt, dann ist der Bezirk Mitte auch verantwortlich für die Umsetzung.

Ein zusätzlicher Aufwand für die QM-Teams ist vertraglich nicht gedeckt und auch in den Arbeitsplänen nicht abgebildet.

Wenn das BA Mitte (Förderstelle QM, OE SPK, Büro Bürgerbeteiligung...) jedoch nicht in der Lage ist, die Auszahlung zu übernehmen, könnten Sie an die Geschäftsführungen der beauftragten QM-Teams herantreten und mit diesen entsprechende Aufträge vereinbaren.

Berlin, den 07.04.21

In Vertretung

Christoph

.....
Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen